

# Initiative „Sichere Landstraße - „Mein Tempo... Mein Leben!“

---

Pressekonferenz am 21. Juni 2021  
Hintergrundinformationen zur neuen Initiative

- Die Zahl der Getöteten im Straßenverkehr kann nicht erheblich verringert werden, ohne die Verkehrssicherheit auf Landstraßen deutlich zu verbessern
- Neue Initiative „Sichere Landstraße – Mein Tempo...Mein Leben!“ der Landesverkehrswacht Niedersachsen in Kooperation mit den niedersächsischen Ministerien für Wirtschaft, Arbeit Verkehr und Digitalisierung, für Inneres und Sport sowie der Polizei Niedersachsen
- Nicht angepasste und/oder überhöhte Geschwindigkeit sowie Baumunfälle stehen im Fokus, um eine gute und sichere Fahrt auf den Landstraßen in Niedersachsen zu gewährleisten
- Initiative „Mein Tempo...Mein Leben!“ soll dauerhaft angelegt und kontinuierlich mit (neuen) Präventionsmaßnahmen unterlegt werden

**67%**  
**249**  
**121**

- 121 Getötete durch Baumunfälle im Jahr 2020
- 249 Getötete auf Landstraßen im Jahr 2020; 67 % der Getöteten im Jahr 2020 verunglückten auf Landstraßen

**Mein  
Tempo...**



**Mein  
Leben!**



Mein Tempo ...  Mein Leben!

Mein Tempo... 



Mein Leben!

**BÄUME  
SPRINGEN  
NICHT  
BEISEITE!**

Mein Tempo...  Mein Leben!

- Präventionsmaterialien zum Start der Initiative „Sichere Landstraße – Mein Tempo...Mein Leben!“
  - 3 Plakatmotive
  - Kurzvideo zur Thematik Tempo und Baumunfälle für Präventionsarbeit
- Maßnahmen vor Ort:  
Plakatierung an Landstraßen in Verbindung mit temporärem Einsatz von Dialogdisplays und temporärer Überwachung
- Weitere Schritte:
  - Social Media-Maßnahme
  - Pkw-Aufkleber



- Start der ersten Plakatierung zur neuen Initiative ist die B 3, Gemarkung Pattensen / Thiedenwiese (Nähe Einmündung Weheweg aus Richtung Vardegötzen)

Von links: Frau Fehrens (Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung), Herr Bartling (Landesverkehrswacht Niedersachsen e.V.), Frau Wulff-Bruhn (Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport), Frau Schumann (Bürgermeisterin Stadt Pattensen)

Quelle: Landesverkehrswacht Niedersachsen

- Rund zwei Drittel der tödlichen Verkehrsunfälle haben sich im Jahr 2020 auf Landstraßen in Niedersachsen ereignet; insgesamt wurden 249 Menschen getötet
- Unfallursachen dafür sind u.a.:
  - nicht angepasste Geschwindigkeit und/oder überhöhte Geschwindigkeit
  - Fahrfehler und Ablenkung
  - Alkohol und Drogen
- 42 der 58 im Jahr 2020 tödlich verunglückten Motorradfahrer kamen außerhalb geschlossener Ortschaften ums Leben



- Rund ein Drittel aller Verkehrsunfalltoten in Niedersachsen sind im Jahr 2020 bei Baumunfällen ums Leben gekommen
- Die Anzahl der Verkehrstoten bei Baumunfällen ist im Jahr 2020 sogar angestiegen; 2020 kamen 121 Menschen durch Baumunfälle ums Leben
- Allein 21 von den 121 Verkehrstoten bei Baumunfällen waren im Alter zwischen 18 und 24 Jahren. Im Alter von 25 bis 34 Jahren waren es sogar 31 Todesopfer
- 104 Personen starben 2020 in einem PKW bei Baumunfällen

**Mein Tempo...** 

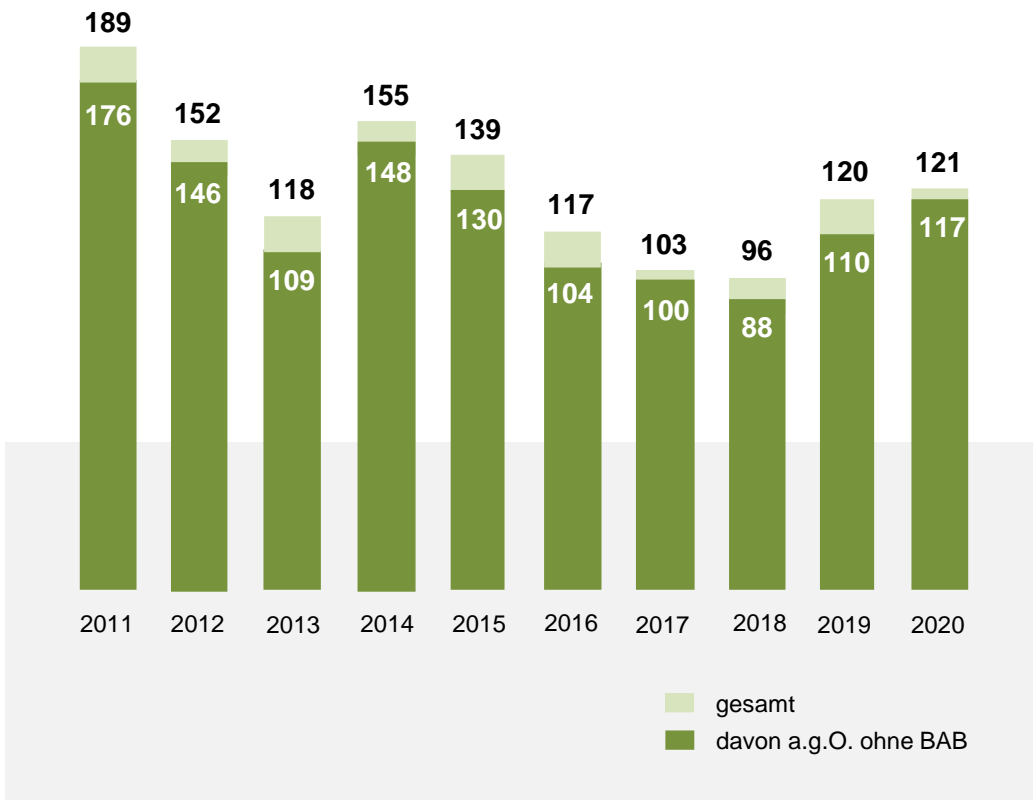


**Mein Leben!**

- Baumunfälle sind nach Unfällen mit dem Gegenverkehr die zweithäufigste Todesursache auf Landstraßen
- Das Baumunfallgeschehen ist durch schwere Unfallfolgen geprägt
- Die Wahrscheinlichkeit, bei einem Fahr Unfall mit Abkommen von der Fahrbahn getötet oder schwer verletzt zu werden, ist im Zusammenhang mit einem Hindernisaufprall bis zu fünfmal höher als ohne Aufprall

**BÄUME**  
**SPRINGEN**  
**NICHT**  
**BEISEITE!**

Mein Tempo...  Mein Leben!



– Getötete bei Baumunfällen in Niedersachsen seit 2011

Quelle: Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport; Unfallstatistik 2020



- Potentielle Maßnahmen zur Vermeidung von Baumunfällen sind u.a.:
  - Überwachung der Geschwindigkeit, insbesondere an Unfallschwerpunkten
  - Ausstattung von Unfallschwerpunkten mit Schutzplanken (Fahrzeug-Rückhaltesysteme)
  - Herabsetzung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf bspw. 80 km/h, insbesondere an Unfallschwerpunkten
  - Kein Nachpflanzen von Bäumen ohne Schutzplanken bzw. Freiräumen der Seitenräume
  - Präventionsarbeit in Form von Aufklärung und Sensibilisierung für gefahrene Geschwindigkeiten bspw. über Dialogdisplays in Verbindung mit Plakaten



- Unfallarten mit Todesfolge und Risikofaktoren auf Landstraßen:
  - Die zwei häufigsten Unfallarten mit Todesfolge auf Landstraßen sind Zusammenstöße mit entgegenkommenden Fahrzeugen (bspw. durch Überholvorgänge) und Unfälle mit Abkommen von der Fahrbahn und mit Hindernisaufprall wie bspw. bei Baumunfällen
  - Risikofaktoren auf Landstraßen sind u.a.
    - die fehlende Trennung vom Gegenverkehr,
    - Hindernisse wie Bäume im Seitenraum,
    - begrenzte Überholmöglichkeiten u.a. durch kurvige Straßenverläufe und/oder
    - begrenzte Straßenbreiten ( $\leq 6$  Meter)



- Fahrzeug-Rückhaltesysteme an Landstraßen in Niedersachsen:
  - Seit 2015 wurden und werden in Niedersachsen verschiedene Programme zur Nachrüstung von Fahrzeug-Rückhaltesystemen an Landstraßen umgesetzt.
  - Prioritär erfolgt die Nachrüstung von Fahrzeug-Rückhaltesystemen an unfallauffälligen Streckenabschnitten, aber auch im Zusammenhang mit Erhaltungsmaßnahmen an Fahrbahnen.
  - Im Rahmen eines 3-jährigen Modellprojektes zur Erhöhung der Verkehrssicherheit wurden im begleitenden Schutzplankenprogramm zwischen 2015 und 2018 rd. 50 km Fahrzeug-Rückhaltesysteme nachgerüstet, davon rd. 35 km im Zuge von Landesstraßen und rd. 15 km im Zuge von Bundesstraßen.



Quelle: Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung

- Fahrzeug-Rückhaltesysteme an Landstraßen in Niedersachsen:
  - Zudem wurde im Jahr 2017 seitens des BMVI ein auf 5 Jahre angelegtes Nachrüstprogramm für Fahrzeug-Rückhaltesysteme im Zuge von Bundesstraßen gestartet. Dies soll über den zunächst angesetzten 5-Jahres-Zeitraum hinaus weiter fortgeführt werden.
  - Bei diesem Nachrüstprogramm geht es im ersten Schritt um die Absicherung von Hindernissen mit einem kritischen Abstand von 4,50 m und weniger zum Fahrbahnrand.
  - Im Zuge dieses Programmes wurden in Niedersachsen im Zeitraum von 2017 – 2020 bisher Fahrzeug-Rückhaltesysteme mit einer Gesamtlänge von rd. 270 km bei einer Investition von rd. 12,5 Mio. € an verschiedenen Bundesstraßenabschnitten nachgerüstet. Bei den abzusichernden Hindernissen handelt es sich fast ausschließlich um Bäume am äußeren Fahrbahnrand.



Quelle: Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung

- Fahrzeug-Rückhaltesysteme an Landstraßen in Niedersachsen:
  - Mindestens die Beibehaltung des bisherigen Umsatzvolumens wird auch für die Folgejahre im Rahmen des Nachrüstprogrammes an Bundesstraßen angestrebt. So sind für dieses Jahr z.B. Investitionen von rd. 6,2 Mio. € an weiteren rd. 130 km Bundesstraße eingeplant.
  - Ergänzt wurden diese Maßnahmen durch die Erneuerung oder Umrüstung bestehender Systeme auf das aktuelle Schutzniveau z.B. im Rahmen von Bau- und Erhaltungsmaßnahmen. Hinzu kamen gezielte Nachrüstungen von Fahrzeug-Rückhaltesystemen z. B. an unfallauffälligen Streckenabschnitten.



Quelle: Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung

**Ansprechpartner für Unterlagen (inkl. Film)  
im digitalen Abruf:**

- Roman Mölling (Pressesprecher  
Landesverkehrswacht)
- Mobil: 0170 2718121
- E-Mail: [presse@landesverkehrswacht.de](mailto:presse@landesverkehrswacht.de)



Gute und sichere Fahrt auf den  
Landstraßen in Niedersachsen!

---